

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und anderswärts
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Quart 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Quart 90 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifache Zeile Schriftgröße oder deren
Raum vor der gewöhnlichen Bekanntmachung
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 200.

Halle, Mittwoch den 28. August. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, d. 26. August. Das Befinden Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm ist ein sehr gutes; Allerhöchsterseits machte gestern einige Besuche zu Fuß und unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt. Heute hat Se. Majestät das erste Bad genommen.

Vorsdam, d. 26. August. Dem heutigen Parademarsch wohnten mit Ausnahme der hohen Neuvermählten sämtliche Fürstlichkeiten bei, ihre k. k. Hoheit die Kronprinzessin und ihre königl. Hoheiten die Erbprinzeßin von Meiningen und Prinzessin Louise waren zu Pferde. Das Manöver begann um 8 Uhr. Die beteiligten Truppen waren das Regiment Garde-du-Corps, das 1. und 3. Garde-Regiment, das Lehr-Infanteriebataillon und das 1. Garde-Regiment z. F. Nach beendigtem Manöver fand ein Vorzeremonie des Garde-Hufarenregiments statt, welches äußerst glänzend verlief; der darauf folgende Parademarsch wurde von der Infanterie in Regiments-Kolonnen ausgeführt, wobei Se. königl. Hoheit der Prinz Karl das 1. Garde-Regiment cotovirte. Um 10 Uhr 30 Min. war die Übung beendet. — Für 12 Uhr Mittags ist eine Dampfer-Rundfahrt auf den Seen projectirt; die Galatafel wird um 4 Uhr stattfinden. — Der König von Holland gedenkt morgen früh 8 Uhr und zwar zunächst nach Krossen abzureisen.

Kiel, d. 26. August. Der Chef der Admiralität, General v. Stofch, ist hier eingetroffen und wohnt heute der Minenübung bei Friedrichsdröbel.

Wien, d. 26. August. Der Kaiser begibt sich heute nach Nihil, kehrt voraussichtlich aber bereits übermorgen wieder hierher zurück.

Wien, d. 26. August. Das „Fremdenblatt“ bezeichnet auf Grund besser Informationen alle internationalen Gerüchte über hiesige Ministerfraktionen und Demissionssuche als jedwede thatsächlichen Grundlage entbehrend.

Wien, d. 26. August. Die „Polit. Korresp.“ veröffentlicht folgende Mittheilungen: Aus Gastein vom 26. d.: Nach der jüngsten für die Insurgenten verhängnisvollen Affaire bei Soloth wurden zahlreiche türkische Flüchtlinge in Montenegro. Der Fürst von Montenegro verfügt deren Internirung und bestimmte für alle an der Demarkationslinie eintretenden Flüchtlinge Niksic als Internirungsort. — Aus Konstantinopel: Trotz der fortgeschrittenen Vorbereitungen zur Einschiffung der russischen Flotte verläuft positiv, daß die Beschlüsse von Scharafat erst nach der Übergabe Batums gerätet werden sollen. Hierauf würde das Hauptquartier des Generals Kotleben nicht nach Rodosto, sondern nach Karna verlegt werden. Fürst Dondukoff-Korsakoff und Fürst Kobanoff sind mit der Ausarbeitung eines Berichtes über die In-

surektion im Rhodope-Gebirge beschäftigt, welcher dem Berichte der internationalen Rhodope-Kommission entgegengestellt werden soll. — Muktar Pascha geht demnach in besonderer Mission nach Kreta. — Die Vorbereitungen der Pforte zur Abwehr einer eventuellen griechischen Invasion in Cyruß und Aegypten werden fortgesetzt.

Paris, d. 26. August. Dem „Journal officiel“ zufolge ist nuncmehr die Verteilung der Preise an die von der Ausstellungsjury prämiirten Personen auf den 21. October d. J. festgesetzt. — Dr. Kappeler spricht sich gegen eine Konvertirung der fünfprozentigen Rente auf das Allertenschiedenste aus und meint, daß eine solche Finanzmaßregel sehr viel Unzufriedene machen würde. Dem Staatszuschuß würden durch dieselbe zwar einige Millionen zugeführt werden, für die Republik könne die Operation aber so verhängnisvoll werden, wie es die 45-Centimes-Steuer für die Republik von 1848 gewesen sei.

London, d. 26. August. (B. B. C.) Wie verlautet, liegt eine Auflösung des Parlamentes noch immer im Bereiche der Möglichkeit. Man spricht wieder sehr stark davon und der definitive Beschluß der Regierung dürfte von dem Ergebnis der bevorstehenden Ergänzungswahlen abhängen. Entschieden sich diese zu Gunsten der Regierungspartei, so dürfte das Cabinet darin eine Ermuthigung sehen, einen Appell an das Land zu wagen.

London, d. 26. Aug. Das „Nunter'sche Bureau“ meldet aus Kalkutta, die indische Regierung dürfte sich, falls der Emir von Afghanistan seine feindselige Haltung fortsetzen sollte, veranlassen, den Khyberpaß zu schließen und seine Rekrutirung der Nordwestgrenze eintreten zu lassen. — Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Konstantinopel wären die Hagen neuerdings geneigt, sich der Abtretung Batums an Rußland nicht zu widersetzen, wenn der Stadt ihre Autonomie gewahrt würde.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 26. August. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben geruht, Dem Geheimen Ober-Vollrath Hefz in Berlin, unter Befolgung seines bisherigen Amtscharakters und Ranges, und dem Ober-Vollrath Cunio in Gumbinnen zu Ober-Vollrathoren zu ernennen, sowie dem Ober-Vollrath Riesen in Gaffel bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Geheimen Vollrath zu verleihen. — Dem Ober-Vollrath Geheimen Ober-Vollrath Hefz ist die Ober-Vollrathorenstelle in Karlsruhe übertragen worden.

Se. Majestät der Königin haben ferner geruht, den Superintendenten und Pfarrer Hermann Ferdinand Julius Herzig zu Lügen zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität zu Halle zu ernennen,

52) Das Testament der Guts herrin.

Novelle von M. Dobson.

(Fortsetzung.)

Im anliegenden Zimmer erzählt Herr Voltzath Donnerberg und Frau Weißbach dieselbe Geschichte, die Alle mit großer Theilnahme vernahmen, Daniela aber ging mit ihrem Arzter in die unteren Räume ihres Hauses hinauf, kündigte sich dort selbst als Brant an und stellte ihren treuen und langjährigen Hausgenossen ihren Verlust vor.

Die empfinden von diesen in schlichten Worten die herzlichsten Glückwünsche und mit schmerzlichen Gefühlen betrachteten alle Arthur Reichswald, der in nicht gar ferner Zeit der Herr und Gebieter von Stromberg werden sollte. Dem nun folgenden Frühstück ward nicht die geübte Anerkennung erwiesen, denn voll Spannung, genährt durch monatelange Erwartung, sah ohne Ausnahme die Gesellschaft den wichtigen Act entgegen, für den die verdorbene Guts herrin selbst diesen Tag bestimmt hatte.

Als es ungewöhnlich schnell beendet, hatte sie sich in das Wohnzimmer zurückbegeben und schaute von diesem auf den verhängnisvollen Schrank, der so Wichtiges für die Tochter derselben enthalten mußte.

Unterwegs war Herr Voltzath nach seinem Hause gegangen, um den dort sicher verwahrten Schlüssel zu holen, mit dem er, wie Daniela in ihrer weidlichen Aufregung dachte, ungewöhnlich lange ausblieb.

Als er zurückkehrte, wollte er ihr den kleinen, kunstvoll gearbeiteten Schlüssel reichen, sie aber machte eine abweichende Bewegung und den auffordernden Blick ihrer dunklen Augen verwehrend, sagte er feierlich, sich den Anwesenden zuwendend: „Der Augenblick ist da, wo der vielleicht letzte Wille einer Verstorbenen erfüllt werden soll und in Gottes Namen öffne ich den Schrank, auf den jetzt Aller Augen und Gedanken

gerichtet sind!“ und den Schlüssel in das sichere Schloß schiebend, drehte er ihn mit fester Hand um, öffnete die schwere Thür und die kleine nähergetretene Versammlung blickte auf den antiken Silberbeschlag.

Daniela aber war schon niedergekniet und begann mit gewandter Hand das untere Fach auszuräumen, wobei, wie schon einmal, ihr die Inspektorin behilflich war und bald lag die grüne Flase frei da.

Stumm und aufmerksam folgten die Umstehenden jeder ihrer Bewegungen und sahen, daß nach einem kräftigen Druck ihrer Hand die linke Seite derselben in die Höhe sprang auf einer vorhandenen polirten Holzfläche ein breiter, beschriebener Papierstreifen angebracht war.

Hastig entfierte Daniela auch diesen, reichte ihn der Inspektorin, die ihn zur allgemeinen Bestätigung weiter gab und auf dem, wie Alle sahen, die Worte standen:

„Nur von Hedwig Daniela Wansfeldt, an ihrem neunzehnten Geburtstag zu öffnen, für die allein der Inhalt bestimmt ist.“

ließ dann nochmals eine verborgene Feder spielen und gleich darauf lag der Inhalt des verborgenen, geheimen Faches vor ihr da.

Einen Moment zögerte sie, denn was konnte sie möglicherweise noch erfahren — dann aber Alle um sich her vergehend, und Alle waren, von gleichen Gedanken und Gefühlen besetzt, in das Wohnzimmer gegangen, dessen Thür sie leise angelehnt, ergiff sie einen Brief, dessen Adresse an sie lautete und von ihrer Mutter, jedoch mit unsicherer Hand, geschrieben war, drückte ihn an ihre Lippen, die bleich und farblos wie ihre Wangen, öffnete ihn und las:

„Mein geliebtes Kind — denn Du bist mein Kind, wie ich Deine Mutter bin — wenn Du dies liest, bin ich schon seit Monaten begraben, denn ich schrieb diese Zeilen im Borgefühl meines nahen Todes, fürchtend, den Morgen nicht mehr zu erleben.

sowie den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Coblenz, Schildener, der von der dortigen Stadtverordnetenversammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, in gleicher Eigenschaft für eine fernere sechsjährige Amtsdauer zu bekräftigen.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Der Justizauschuß des Bundesrats hat, wie verlautet, den preussischen Gesetzentwurf gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie in verschiedenen Punkten abgeändert. Nach den Anträgen des Ausschusses soll zunächst das Reichsamt für Vereinswesen und Presse nicht in's Leben treten. Die dem neuen Reichsamt zugeordneten Funktionen sollen dem Bundesrat zugewiesen werden. Sind wir recht unterrichtet, so hat ferner der Ausschuß die Bestimmung des preussischen Entwurfs, wonach Gelder verbotener Vereine an die Armenkasse des Ortes der Beschlagnahme abzuführen seien, nicht aufrecht erhalten und weiter, so heißt es, ist in den Anträgen des Ausschusses die von Preußen gewollte Thätigkeit der Reichs-Centralbehörde auf die Polizeibehörden der Einzelstaaten übertragen worden. Der Ausschuß hat, wie verlautet, in Konsequenz dieses Beschlusses einen Vorschlag zu dem prinzipiell veränderten preussischen Entwurf in Vorschlag gebracht, wonach jeder Bundesstaat durch seine Centralbehörde bekannt zu machen habe, welche Behörden in jedem Bundesstaate unter der Bezeichnung Landespolizeibehörde und Polizeibehörde zu verstehen seien. Der Bundesrat wird morgen die Anträge des Ausschusses prüfen und vermutlich schon in dieser Woche über das Sozialengesetz im Ganzen sich schlüssig machen.

Der russische Minister des Innern, Limaschew, ist ohne Aufenthalt hier durch und nach Petersburg gereist. Man weiß, daß seine beschleunigte Rückkehr mit den Vorgängen in Petersburg zusammenhängt. Die russischen Behörden, welche große Anstrengungen machen, um die Mordelörder des Generals Menszow zu ermitteln, haben sich an alle auswärtigen Polizeibehörden mit der Bitte um Unterstützung ihrer Bemühungen und womöglich zur Auffindung jener geheimen internationalen Verbindungen gewandt, aus denen die verfolgten Mörder hervorgegangen sein sollen.

Aus der Provinz Sachsen

und ihrer Umgegend.

○ Zeitz, d. 26. August. Die Erinnerung an den Tag von Sedan wird in unserer Stadt auch dieses Jahr wieder in allgemeiner, feierlicher Weise gefeiert werden. Das Programm der Feier ist folgendes: 1. Vorfest am 1. September: 1) Nachmittags 6 Uhr: Einläuten des Festes; 2) Abends 7 Uhr: Festmahl auf dem Altmarkt; 3) Abends 8 Uhr: Abrennen eines Feuers.

Der Rechtsanwalt empfängt ein Paket, und falls ich morgen früh schon gedenkt, findet er es vor, das unähnlich die Geschichte meiner Jugendliebe und meiner kurzen Ehe enthält, die ich für Dich niedergeschrieben und das er Dir am Tage Deiner Mündigkeit oder früher an Deinem Verlobungstage übergeben soll.

Da aber unvorhergesehene Fälle eintreten können, das Paket auf irgend eine Weise für Dich verloren gehen mag, sage ich Dir hier, daß Du die Tochter des Mannes bist, den einzig ich je geliebt, des armen Jünglings, dem meine Eltern mich verweigert haben.

Als nach ihrem Tode ich, um eine Zeit lang nur mir zu leben, mit allen Erinnerungen abzuschießen, allein nach der Schweiz reiste, fand ich in Montreux ihn, den ich und seine wenigen früheren Bekannten in einem fernem Ortstheil versterben wähten.

Er war krank daher zurückgekommen; wir sahen und sprachen uns wieder, und da unsre Herzen nie aufgehört, für einander zu schlagen, wurde bald unsre Ehe von dem bürgerlichen protestantischen Prediger eingeseget, ich hoffte, als seine Gattin ihn durch meine Liebe und Sorge erhalten zu können und glücklich schon in dem Gedanken, seine letzten Lebensjahre, falls der Himmel ihn nicht mehr segnen würde, zu erheitern.

Ein Jahr nach unsrer Verbindung warst Du uns geboren, und nun kannte Dein Vater keinen schmerzlicheren Wunsch, als für Dich zu leben und Dich heranwachsen zu sehen.

Du trägst seinen Namen, mein geliebtes Kind, und gleichst Deinem Vater auf eine Weise, die oft mich erschreckt, mehr aber mit wehmüthiger Freude erfüllt hat.

Nicht lange aber war mir das Glück bestimmt, meinen Gatten zu besitzen; sein Versterben, eine Folge angestrengter Arbeit, wie des heißen Klimas, nahm schnell zu, und kaum arbeitest Du im Stande, den Vaternamen zu stammen, als ich ihn auf den Kirchhof von Montreux betten mußte, wo

ber, Oct./Nov. 122-124 Am. bes., Nov./Dec. 122-125 Am. bes., April/Mai 1879 126-128 Am. bes., etc.

Hamburg, d. 26. Aug. Weizen loco ruhig auf Termine fest, Roggen loco fest, Gerste loco fest, etc.

Wien, Das Geschäft blieb im Allgemeinen ruhig und auch durch die Illusionen vor wenig belebt. Am Abgangskontingentszahlte man heute für Lombarden 0,60-0,80 pf. etc.

Breslau, d. 26. August. Spiritus pr. 100 Liter 100 pft. pr. Sept. 53,60 bez., etc.

Wasserdampfer der Saale bei Halle am 26. August. Schiffsfleute bei Trotha am 26. August. etc.

Wien, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Berliner Börse vom 26. August.

Table with columns for various financial instruments: Wechsel, Staats- und Staatspapiere, Anleihen, etc. Includes values and percentages.

Wasserdampfer der Elbe bei Dresden am 26. August 125 Centimeter unter 0.

Börsennachrichten. Berlin, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Wien, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Table with columns for various financial instruments: Wechsel, Staats- und Staatspapiere, Anleihen, etc. Includes values and percentages.

Wien, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Wien, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Wien, d. 26. August. Die heutige Börse und Aktienbörse eröffnete in ziemlich feiner Haltung und im Anschluss an die günstigen auswärtigen Nachrichten mit meist besseren Coursern für die speculativen Hauptdepeschen.

Table with columns for various financial instruments: Wechsel, Staats- und Staatspapiere, Anleihen, etc. Includes values and percentages.

Bekanntmachungen.

Unsere neuen Modestoffe für Herbst und Winter in den geschmackvollsten Mustern sind eingetroffen und empfehlen solche **billigst**
J. Heilfron & Co., gr. Steinstrasse 64.

Neubau des Dom-Gymnasiums zu Merseburg.

Die Dachdeckerarbeiten incl. Lieferung der Materialien (Züring, Normal-Schablonenschiefer) sollen im Wege der öffentlichen Submiffion vergeben werden. Versiegelte Offerten sind bis **Sonnabend, den 7. September Mittags 11 Uhr** an mich einzureichen. Die Bedingungen liegen auf meinem Bureau zur Ansicht aus und sind gegen Entrichtung der Copialien zu beziehen. Merseburg, den 26. August 1878.
 Der Bauinspector
 i. B.: **Deumling, Bauführer.**

Institut zur Vorbereitung Elnjährig-Freiwilliger, begründet im Jahre 1864, Halle a/S., Villa „Ludwig etc.“

Der Wintercurus beginnt am 7. October früh 8 Uhr. — Die mit dem Institut verbundene „**Vorschule**“ ermöglicht auch die Aufnahme jüngerer Zöglinge. — Pension. — Prospect.
 Dr. **J. Harang, Director.**

Verkauf einer Ziegelei in Niedermöllern bei Kösen.

Die zum **Bergmannschen Gute** zu **Niedermöllern** bei **Kösen** gehörige, in sehr guter Nahrung stehende Ziegelei mit 11 bis 22 Morgen Feld soll verkauft werden. Zu diesem Geschäft habe ich einen Termin auf **Sonnabend den 31. August Nachmittags 1 Uhr** im **Gasthose zu Niedermöllern** angesetzt, zu welchem Käufer mit dem Bemerkern eingeladen werden, daß zwei Drittel der Kaufgelder, auf die Ziegelei hypothekarisch eingetragenen, dem Käufer auf 5 Jahre creditirt werden sollen.
M. Sommerguth.

Feinen holländischen Tabak der Firma **Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie. Amsterdam** empfehlen **Otto Thüme, H. C. Werther & Cie. und Düben & Herrmann**, Hauptdepôts für Halle.
 Depôts in Bisleben bei Herren **A. F. Michel u. Jul. Reichel**, in Merseburg bei Herren **A. Wiese u. O. Peckolt**.

Halkkanaster . . . pr. ½ 70 ½	Superyne Varinas pr. ½ 125 ½
T.Zoort „ 80	Varinas I. „ 160
H.Zoort „ 100	Bahia Krüll „ 175
M.Zoort „ 100	Varinas 0 „ 200
Fyne Shag „ 100	Maracaibo Kanaster „ 250
Varinasen Portorico „ 110	Cuba Kanaster „ 250
Canaster I. „ 120	Curaçao Kanaster „ 300

Familien-Wappen.
 Schutts-Marke
 HENRICUS OLDENKOTT H. ZOON & CIE. AMSTERDAM
 O. THÜME, H. C. WERTHER & CIE. HALLÉ
 DÜBEN & HERRMANN HALLÉ

Den 29. d. trifft ein großer Transport der schönsten u. schwersten Ardenner Saugfohlen ein in **Entritzsch** bei **Leipzig** im **Gasthof „zum Anker“**.
L. Putze & Bähr.

Eismaschinen
 Leistungsfähigkeit bis zu 2000 Pfund pro Stunde.
Patent-Mineralwasser-Apparate
 empfiehlt die Maschinenfabrik von **Oskar Kropff** in Nordhausen a. Harz.
 Preisliste in allen größeren Buchhandlungen. Preislisten gratis.

Die Herren Inferenten werden in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß das gelehrteste Blatt in **Schwarzburg-Rudolstadt** die **Stirnbl. priv. Zeitung Wochenblatt** ist. Der Inferentenpreis beträgt 10 Pfennige pro Zeile. Man wolle einfach adressiren:
Zeitung Wochenblatt in Rudolstadt.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Die im Tarif vom 10. September 1877 für den nachbarlichen Güterverkehr mit Stationen der Halle-Soraububener Eisenbahn bestehenden directen Frachtsätze für den Verkehr zwischen Halle a/S. einerseits und Pirchfelde andererseits haben nur noch bis zum 10. October er. Gültigkeit.
 Von da ab kommen lediglich die im Schlesisch-Niederfachsischen Tarif für den betreffenden Verkehr enthaltenen höheren Tarifen zur Anwendung.
 Berlin, den 20. August 1878.
 Die Direction.

Baugewerkschule der Stadt Eckernförde.
 Beginn des Vorkurses: 7. October, Wintersemester: 4. November. Auskunft durch Direction.

Zu verkaufen sind in günstiger Lage, unmittelbar am Bahnhof zu **Plagwitz** bei **Leipzig** zwei Plätze zu mäßigem Preise. Dieselben eignen sich besonders zu Kohlen-, Commissions- und Expeditionsgeschäften und sind durch Separatfrang mit Bahnhof **Plagwitz**, der Anschluß an die Thüringer, Baifische und Magdeburger Bahn hat, verbunden.
 Auf dem einen ist bereits ein Kohlengeschäft etablirt, Kohlenschuppen, Wohnhaus und Pferdehall aufgebaut. Beide Plätze sind getrennt oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres durch **Advokat Poretius** in **Plagwitz**.
 Gleichfalls eine Villa in **Plagwitz** an der Pferdebahn, äußerst solid und komfortabel gebaut, mit großem Garten zu verkaufen. Näheres durch **Advokat Poretius** in **Plagwitz**.
Gesucht für sof. 1 älterer Soporwalter mit 450-600 Mf. Geh., gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden I. Comptoir b. Fr. Deperade, gr. Schlamm 10.
 Ein Kaufmann mit f. Referenz wünscht den Verkauf von Consum-Articlen für die Umgegend von Halle a/S. zu übernehmen. Gest. Offerten unter M. M. 1100 durch **Ed. Stürckrath** in der Exped. d. Btg. erbeten.
 Eine erfahrene Dame (Predigerin), mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen wünscht in einem christl. Hause die Leitung des Hauswesens zu übernehmen. Näheres werden gütlich Frau Neg. Secretair **Kauter** in Halle, gr. Schlamm 10 2 Tr., sowie Herr **Cegius** in Merseburg mittheilen.
 Für ein groß. Gut suche ich einen **Buchhalter (Landwirth)** pr. 1. October a. c. Bestempholene Bewerber wollen Zeugnisse reichen und sich einer Prüfung unterziehen durch den von mir bevoollmächtigten Bücher-Revisor Herrn **Sönike**, Halle a/S., gr. Klausstr. 8.
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird zur Erlernung der Haus- u. Milchwirthschaft gegen entsprechendes Kostgeld gesucht von **Biermann** in **Gr. Wobungen**.
 Ein 2-jähriges Fohlen (Huchhengst), Hannöv. Race, steht zum Verkauf beim **Gutsbesitzer F. Weigmann** in **Teutschenthal**.

Neu! Japanesische Knaller, Neu! à Stück 15 u. 20 ½ bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Möbeltransport-Gelegenheit.
 Anfang nächsten Monats fährt mein großer Möbelwagen leer nach **Torgau**.
C. Dettenborn, Halle a/S.

100000 Mark sind in einzelnen Beträgen auf gute Hypothek zum **1. October** er. durch mich auszuliehn.
 Der **Justizrath Krukenberg**.

Für Oeconomen oder Kaufleute.
 Mit 12-15,000 Mark kann ein gebildeter und ruhiger Mann an einem äußerst soliden Geschäft als stiller oder thätiger Theilhaber participiren. Im letzteren Falle wird ein Minimal Einkommen von 1800 Mf. pro Jahr garantirt.
 Abzug. an die **Annonc.-Exped. von Rud. Mosse, Halle a/S., sub Ciffire C. S. 3455.**

Drainröhren in allen Weiten u. bekannter Güte sind wieder vorräthig zu billigen Preisen auf der **Schönbrödt'schen** Thonziegelei bei **Nieleben**.

M. Wegeleben, Sattlermeister in Halle a/S., Herrenstraße Nr. 4, empfiehlt den Herren Fabrikanten sein Lager selbstgefertigter Treibriemen von bestem rhein. und engl. Kernleder bester Gerbung. Vorzügliche russ. fettagre Binde- und Näprien zu soliden Preisen. Reparaturen prompt u. billig.

Mettlacher Mosaik-Fussböden, 1 Meter von 6 ½ M ab, empfiehlt **Wilh. Dammann**.

Säcke.
 Eine Partie **Kartoffelsäcke**, sowie etwas **gebrauchte Drecksäcke** verkauft zu **billigen Preisen** **Herrmann Kramer**, großer **Berlin 18.**

Brennmaterialien, als: Prima Werschen-Weissenfeler Pressesteine, Ober-Röhliger Briquettes, böhmische Braunkohlen, westphäl. Schmiedekohlen, englische Schmiedekohlen, Zwickauer Würfelnkohlen, polnische Holzkohlen, Stubenoknos, Brennholz etc.; genug, sämtliche Brennmaterialien billigst. — Anfuhr sofort, mässige Berechnung.
August Mann, Mühlgraben 1.

Zur Saat empfiehlt ich **Prima hessischen Weizen** pro 200 ½ Mark 24. **Hessischen Garde du corps Roggen** lang im Stroh und reich im Korn, vorjährige Ernte, 13 Gtr. per Morgen per 200 ½ Mark 18.
G. Nieter, Rittersgut **Waizrodt b. Cassel.**

GuMMi
 Import v. Pariser Gummirollen besonderer Specialitäten. Ausvertrieb jeder Art. Preisliste franco. Nach allen Ländern. Special-Preislitten gratis.

Dr. H. Zereker's Patent Antimerulion
 Chem. Fabr. G. Schallahn, Magdeburg.

100
 Rechnungen n. Namen N. 1.
 100 Adresskarten „ 150-2 M.
 100 Couverts „ 85 ½.
 Alle Arten Contabülger, Copirbücher empfiehlt
Hall. Papierwaaren-Fabrik
B. Levy & Co.
 Brüderstraße.

Für Oeconomen!
Aufräge auf Original-Zimmerbaler Zuchtvieh, als ½ bis 1 ½ jährige Bullen u. Kalben nebmen entgegen **Gebr. Seligmann, Coburg.**

Mühlen-Verkauf!
 In der Nähe von **Sondershausen** in Thüringen ist eine Mühle mit 3 Mahlgängen, guter Kundschaft, 10 Morg. Land u. großem Garten wegen Familienverhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Preis 10,000 Mf. Schriftliche oder mündliche Mittheilungen erbetet
Th. Roth, Sondershausen, Leopoldstraße.

Eine hier seit 15 Jahren bestehende **Fleischerei** zu verpachten. Näheres bei **Ed. Stürckrath** in **d. Exped. d. Btg.** zu erfragen.
 Leipzigstraße 103 ist die 1. Etage zu vermietten von **Leipzigstr. 103. G. Gröhe.**

Auf dem Rittergut **Nimzig** bei **Pösdorf** stehen 7 schöne Lammböcke zum Verkauf.
 Eine **Wirthschaftsmaschine**, in der Küche, Molkerei und Baden erfahren, wird **sofortigen Antritt** auf ein Rittergut bei **Uckerode** zu engagiren gesucht. Meldungen unter Einreichung der Zeugnisse postlag. D. n. c. 12 b. bei **Uckerode** sub **Z.** erbeten.

ANNONCE.
 Wenn der **O. H.** wieder nach **Golditz** kömmt, wird verfahren, wie sich's gehört.
E. E. O. F. R.

Mannschieszen in Freyburg a/U.
 Unter diesjährigen solennem **Mannschieszen** wird vom 1.-4. September, das sogenannte **bunte Scheibenschießen** den darauf folgenden 8.-9. in der bekannten Weise abgehalten werden. Freunde des geselligen Vergnügens sind hierdurch ergebenst eingeladen.
 Freyburg, d. 26. Aug. 1878.
 Die **Schützen-Direction.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute früh 4 Uhr verschied sanft und ruhig nach einem Herzschlag meine gute Frau **Cyprie geb. Pöhsch**.
 Magdeburg, 26. August 1878.
Volkmar Jennig.

